H E I M A T K U N D L I C H E
B E I L A G E

zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs .

Nr.2 · Februar 1979 15. Jahrgang

Neue Erkenntnisse zur Schulgeschichte von Wieselburg

(Karl Kraushofer)
(Fortsetzung v.Nr.1/79)

Am 13. Juli 1810 schreibt der Visitator . ..." daß das Schulhaus zu Wieselburg im Jahre 808 zu bauen angefangen und bis jetzt nocht künftiges Jahr nicht fertig werden wird, weil wenigstens bis jetzt noch gar nichts geschieht ... " Waren etwa die Franzosenwirren die Ursache der Verzögerung? Denn im Schulbericht vom Jahr 1809 schreibt der Visitator daß die ....."Zeitumstände nicht erlaubten Schulvisitation zu halten ....." Nach den Aufzeichnungen vom damaligen Wieselburger Pfarrer Matthias Resch (dem Sohn des gleichnamigen Wieselburger Schulmeisters der am 13. Juni 176? gestorben ist) die im Diözesanarchiv, Faszikel Pfarrakten Wieselburg, aufbewahrt werden, kamen die ersten Franzosen bereits am 6. Mai 1809 nach Wieselburg. Nach dem er in seinem Bericht sämtliche Übergriffe im Pfarrbereich schildert und auch die Schäden gewissenhaft verzeichnet hatte schrieb er wörtlich: ....." Die neu aufgeführten Mäuern der annoch unausgebauten Schule blieben unbeschädigt....." Wenn er von neuaufgeführten Mauern spricht, so steht das im Widerspruch vom Schulvisitationsbericht, der behauptet, daß bis jetzt noch gar nichts geschieht. Scheinbar wurden eben die Arbeiten unterbrochen. Weiters schreibt Pfarrer Resch: ...."So wie meinen Domestiquen öfters von dem Hause gejaget und ihres Eigenthums beraubet wurden, ebenso wurde auch mein ohnehin nicht bemittelter Schullehrer mit seinem armen Gehülfen seiner Habschaften mit einem Schaden gegen 1000 f verlurstiget und öfters zur Flucht genötiget ..." Gegen Schluß des Berichtes liest man ..."Dieser Herab- und Aufmärsch der Feinden und ihrer Anwesenheit in Oesterreich dauerte bei 8 Monath..." Das erhärtet die Annahme, daß die Franzoseninvasion, den Schulbau verzögert hat.

Im Visitationsbericht vom Ende Oktober 1810 wird berichtet, daß eine Reihe von Schulzimmern des Dekanates, darunter auch Steinakirchen .. ."theils zu klein, theils recht ungesund .." sind..."Nur die Schule zu Wieselburg an welcher der Bau schon 1808 angefangen wurde, wurde heuriges Jahr gebaut; er ist aber noch nicht ganz vollendet ....."

Anton Wittek war Zimmermeister in Wieselburg und bereits unter dem 1. Bürgermeister von Wieselburg Karl Mirus, im Jahre 1850 Gemeinderat. Noch im Jahre 1865 unter Bürgermeister Anton Gärber, wird er als 1. Gemeinderat apostrophiert. Das Pfarrarchiv berichtet über ihn aus jenen Tagen: "Anton Wittek Nr.8 Sohn des Lorenz Wittek, Zimmerpolier aus Pest in Ungarn."
Im alten Grundbuch der Herrschaft Wieselburg findet man auf Pag.15 daß er ..."In Markt Wiślburg" .... eine ...."Viertl Hofstattbehausung Sub Nr.8 ..." innehatte. Er erwarb dieses Haus durch die Heirat der Witwe Eleonore Schilling am 9. Oktober 1824. Der Besitz hatte damals einen Schatzwert von 800 Gulden Wiener Währung. Dieses Haus Nr.8, den alten Wieselburgern als Wittekhaus in der Bahnhofstraße stehend in Erinnerung, wurde 1958 abgerissen. Die Ansicht dieses Hauses ist ebenfalls in einem alten Foto im Bildband: Der Bezirk Scheibbs, Ansichten aus vier Jahrhunderten, auf Seite 308, Nr.495 festgehalten.

Im bereits zitierten alten Herrschaftsgrundbuch ist ihm auf der Satzbuchseite unter 14. April 1847 ein Satzvermerk, also Hypothek, über 359 Gulden Konventionsmünze ...."wegen Wieselburger Schulbaulichkeit ...." eingetragen. Es mußte also um diese Zeit abermals ein Umbau, eine Renovierung oder ein Zubau erfolgt sein, oder sollte es das dritte Lehrzimmer sein, das im Dekanatsbericht vom 31. Juli erwähnt wird?

Am 6. September 1864 heißt es in einem Protokoll über ..."die Lehrer-Conferenz im Schulhause zu Wieselburg ....", daß bei dieser Konferenz, Alois Dietl Unterlehrer in Petzenkirchen, sowie Engelbert Schmid aus Neumarkt, Balatka Unterlehrer in Wieselburg, Ludwig Kurz Unterlehrer in Steinakirchen, Peter Jelinek von der Schule zu Erlauf, Ignaz Weirer Schullehrer in Säusenstein, Cajetan Weiß Schullehrer in Petzenkirchen, Anton Redl Schullehrer in Ybbs, sowie Franz Königsberger von der Schule in "Großpechlarn" teilgenommen haben. Die Konferenz fand unter dem Vorsitz vom Dechant Paul Renk statt. Angaben über besprochene Themen oder gefaßte Beschlüsse fehlen. Wenn Paul Renk im Jahre 1863 noch als Pfarrer, aber 1864 als Dechant bezeichnet wird, so ist anzunehmen, daß er in der Zwischenzeit die Ernennung zum Dechant erhielt und der Dekanatssitz in Wieselburg war.

Am 3. Nov.1864 ergeht an den Unterlehrer Buchmayr Karl "derzeit zu Klosterneuburg", ein Schreiben: "Sie werden hiemit beauftragt unverweilt nach Wieselburg im Ybbser - Dekanate abzugehen wo Sie von der dortigen Hochw. Schuldistriktsaufsicht Anstellung finden werden ...." (Womit ein weiterer Name eines Lehrers gefunden ist)

Unter 22. 6.1866 setzt sich der Pöchlarner Schulaufseher für einen "Schulgehülfen Hr.Gratzer" ein der von verschiedenen Leuten als ..." ziemlich roh und unverträglich" geschildert wird. Offensichtlich gehörte er zu der Lehrerdynastie Gratzer, die in Wieselburg oftmals genannt wird.

In einem Protokoll der Lehrerkonferenz vom 26.Sept.1865 ist folgender Passus zu lesen: ..."hinsichtlich des Meßnerdienstes angegebenen Gründen wurden noch folgende angedeutet, daß so manche der Herren Unterlehrer nicht mit der Lebendigkeit des Glaubens den Meßnerdienst verrichten; andere schämen sich weil

sie von anderen glaubenslosen Leuten ob ihres Dienstes spottweise aufgezogen werden; bei anderen ist es der Mangel an Erziehung in der Jugend oder Unkenntnis des kirchlichen Ritus...." Diese Nachricht unterstreicht die damals schwierige und abhängige Stellung der Lehrer.

Am 2. Mai 1866 wurde in Wieselburg von Paul Renk als Dechant des Distrikts und Kooperator Stefan Haimberger als Schriftführer ein Protokoll über eine Klage von Schülermißhandlung aufgenommen, das allerdings nicht die Schule Wieselburg betrifft, sondern die Schule Erlauf. Der Schullehrer Peter Jelinek von der Schule in Erlauf hat dem 7 jährigen Schüler Anton Riegler mit dem Lineal einige Male über Kopf und Wange geschlagen. Der Vater des Kindes Carl Riegler...."meint, diese Mißhandlung seines Sohnes habe ihren Grund darin, daß er das Schulgeld zur bestimmten Zeit zu entrichten nicht im Stande war; obgleich er den Lehrer gebeten hat, Geduld zu haben, bis er zu zahlen im Stande ist. Auch gibt derselbe an, daß die Kinder durch das Fluchen und Schelten des Lehrers zu demselben Fehler verleitet werden ..." Eine Stellungnahme des Lehrers fehlt, ebenso ein Passus über etwaige Abstellungsmaßnahmen. Jedenfalls gibt diese Meldung einen Hinweis auf die soziale Lage der Lehrer, die sich oftmals selber um das ihnen zustehende Schulgeld kümmern mußten. Außer den geldlichen Leistungen bestand die Bezahlung der Lehrer auch in Naturalabgaben. Leider haben wir von den Herrschaftsbüchern der Herrschaften von Wieselburg, Weinzierl und Rottenhaus keine Hinweise, was der Wieselburger Lehrer an Naturalien von den Untertanen dieser Herrschaften zu erhalten hatte. Lediglich von fremden Grundherrschaften, die im Pfarrgebiet Grunduntertanen hatten, gibt es sporadische Hinweise. So von dem Amt Schadendorf, das ein regensburgischer Besitz war, mit der Schule nach Wieselburg gehörte und von Pöchlarn verwaltet wurde, hatten die kleinen Besitzer .... "An Sammlungsgebühren jährlich dem Schullehrer zu Wieselburg 2 Kreuzer ..." zu bezahlen. Bei den besser gestellten Grundholden dieses Amtes liest man: ...."An Sammlungsgebühren dem Schullehrer zu Wieselburg in Gupf 2 Maßl Korn und 2 Maßl Habern dann 1 Reise Flachs, 3 Stück Eyer und 2 Kreuzer ..." Das Haus Bauxberg Nr.1 gehörte zur Grundherrschaft Preidegg, mit der Schule nach Wieselburg und der jeweilige Lehensinhaber mußte ..."dem Schullehrer daselbst 2 Maßl Korn, 2 Reist Haar, 2 Eyer, in Geld 3 Kreuzer ...." entrichten. Zwei Rdst Haar bedeutet Flachs. Die Reist, auch manchesmal Rüste geschrieben, ist ein Bündel gebrochenen Flachses, soviel man auf einmal mit beiden Händen durch die Hechel ziehen konnte. Maßl (von masida) = 30 Hände voll = 1/16 eines Metzens, das sind 3,85 Liter.

Fortsetzung folgt